

Zukunftsberufe in der Logistik - Berufsbeschreibung

DrohnenpilotIn (A)

Ein Drohnenpilot steuert kleine Fluggeräte, sogenannte Drohnen, ohne selbst in der Luft zu sein und mitzufiegen. Drohnen sollen in Zukunft eine weitere Möglichkeit sein, Ware wie kleinere Pakete zu transportieren oder sehr dringende medizinische Produkte zu liefern. Nicht nur Pakete sollen transportiert werden, auch könnte ein weiterer Einsatz sein, Teile von Maschinen, die schwer erreichbar sind, mittels einer Drohne zu begutachten. Dabei ist eines der Aufgaben, zu planen, wann und wo die Drohne fliegen soll. Dabei überlegt man sich die besten Wege für die Drohne, damit sie schnell und sicher ankommt. Bevor eine Drohne fliegen kann, muss der Pilot sicherstellen, dass sie in gutem Zustand ist. Er prüft die Drohne, programmiert sie, sodass sie weiß, wohin sie fliegen soll, und kümmert sich darum, dass alles richtig funktioniert. Es müssen auch weitere Vorbereitungen getroffen werden, wie beispielsweise eine Fluglaubnis einzuholen, damit die Drohne überhaupt abheben kann. Schließlich lässt ein Drohnenpilot die Drohne fliegen und steuert sie möglicherweise von einem Computer aus. Dabei muss sehr genau gesteuert werden können und immer aufgepasst werden, dass die Drohne sicher fliegt. Ein Drohnenpilot lernt auch viel über Technik und muss sich an viele Regeln halten, damit niemand durch die Drohne gestört oder gefährdet wird.

FahrerIn selbstfahrende LKW (B)

LKWs der Zukunft werden durch die dahinterliegende Technologie selbst fahren können und mit anderen, hintereinanderfahrenden LKWs kommunizieren. Der Fahrer steuert daher die Lastwagen nicht selbst, sondern hilft vielmehr, dass die Lastwagen ganz alleine fahren können. Er passt auf, dass alles sicher bleibt, auch wenn der Lastwagen selbst lenkt. Die Hauptaufgabe in diesem Beruf ist es, den Lastwagen zu überwachen und sicherzustellen, dass alles korrekt funktioniert. In diesem Beruf muss man schnell reagieren können und bereit sein, das Steuer zu übernehmen, falls der LKW plötzlich nicht mehr von selbst fahren kann, zum Beispiel bei einem technischen Problem oder wenn eine unerwartete Situation auf der Straße auftritt. Eine weitere Aufgabe ist es, zu planen, wo und wie der LKW fahren soll. Manchmal muss die Route geändert werden, wenn es auf dem geplanten Weg zum Beispiel eine Baustelle gibt. Auch wenn man viel selbständig arbeitet, kommuniziert man trotzdem mit dem Team und mit einer zentralen Stelle, die hilft, die beste Strecke zu finden und alles gut zu organisieren. In

diesem Beruf muss sich der Fahrer auch darum kümmern, dass der LKW in gutem Zustand ist. Überprüfungen und kleine Reparaturen müssen durchgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass der LKW sicher ist. Es ist auch darauf zu achten, dass die Ladung sicher ist und alles an Bord ist, was laut den Lieferscheinen dabei sein sollte.

SpezialistIn für Warenlager der Zukunft (C)

In diesem Beruf wird in einem Warenlager gearbeitet, in dem viele verschiedene Produkte gelagert werden, die von Menschen und Maschinen bewegt und sortiert werden. Die Hauptaufgabe ist, dafür zu sorgen, dass alles im Lager glatt läuft. Man plant, wie Lagerhallen in der Zukunft aussehen und organisiert sein sollen, um alles schnell zu finden und zu versenden. Außerdem plant und nutzt man den Einsatz von Robotern, künstlicher Intelligenz und automatischen Systemen, um die Arbeit zu erleichtern und um das Lager zu managen. Als Spezialist sorgt man dafür, dass Maschinen wie Roboter und Drohnen gut zusammenarbeiten und helfen, alle Aufgaben schnell und sicher zu erledigen. In diesem Beruf plant man auch, wie viele Menschen jeden Tag arbeiten müssen und welche Aufgaben sie haben, um sicherzustellen, dass alles, was im Lager passiert, richtig ist. Es ist auch wichtig, dass alles sicher und sauber bleibt. Der Spezialist überwacht Systeme, die aufpassen, dass die Qualität der Arbeit gut ist und alle Regeln und Vorschriften eingehalten werden. Wenn etwas nicht stimmt, zum Beispiel wenn ein Roboter ausfällt, ist der Spezialist auch dafür verantwortlich, das Problem schnell zu lösen. Manchmal muss man sogar selbst einen der Roboter steuern. Kurz gesagt: diese Arbeit ist sehr wichtig, um sicherzustellen, dass Kunden ihre Bestellungen schnell und richtig erhalten.

LogistikspezialistIn städtischer Verkehr (D)

Der Logistikspezialist für den städtischen Verkehr beschäftigt sich mit dem Transport in der Stadt. Dabei stellt sich beispielsweise die Frage, wie Ware am besten in Städten angeliefert oder abgeholt werden soll oder wie die Routen (Wege) geplant werden sollen, um Stau zu vermeiden. In diesem Beruf muss man gut darin sein, die besten Wege durch die Stadt zu finden, damit die Lieferungen schnell und ohne Störungen durch den Verkehr erfolgen können. Es werden dazu Daten angesehen und Informationen über die Stadt genutzt, um zu sehen,

wie die Lieferwege sind, wie der Verkehr ist oder wo es oft zu Staus kommt. Daraus kann gelernt werden und Pläne können verbessert werden, um beispielsweise das nächste Mal einen Stau zu vermeiden. Eine weitere Aufgabe der Zukunft wird es sein, sich damit zu beschäftigen, welche Transportmittel oder Geräte in der Stadt eingesetzt werden sollen, wie Autos, Lastwagen, Roboter, Drohnen, Fahrräder oder andere. Es wird entschieden, welches Fahrzeug und welcher Fahrer für welche Lieferung am besten geeignet ist. Manchmal braucht man ein großes Auto, manchmal reicht ein kleines oder sogar ein Fahrrad zur Lieferung. Wichtig ist auch in diesem Beruf der Blick auf die Umwelt und Nachhaltigkeit. Generell kümmert sich der Spezialist darum, dass der Verkehr in Städten reibungslos fließt. Neben der Routenplanung verfolgt man in Echtzeit den Transport und greift, wenn notwendig, bei einer Straßensperre oder anderen unvorhergesehenen Problemen so schnell wie möglich ein.

ExpertIn für Datenauswertung (E)

Der Experte für Datenauswertung schaut sich große Mengen von Informationen an und versucht herauszufinden, was sie bedeuten, damit die Firma kluge Entscheidungen treffen kann. Dafür werden die Daten und Informationen aus unterschiedlichen Quellen gesammelt und untersucht. Diese Zahlen oder Daten können beispielsweise Verkaufszahlen sein oder Information darüber, wie sehr die Kunden die Produkte mögen. Manchmal sind die gesammelten Daten aber unvollständig oder fehlerhaft. Der Experte muss diese Daten daher finden und bereinigen, damit sie genutzt werden können. Mithilfe von Computerprogrammen oder mathematischen Formeln wird versucht, Muster aus den Informationen und Daten zu erkennen. Beispielsweise könnte herausgefunden werden, welche Produkte sich am besten verkaufen oder zu welcher Jahreszeit die meisten Menschen einkaufen. Anhand von Wetterdaten könnte auch ein Muster gefunden werden und versucht werden vorherzusagen, wann mit sonnigem Wetter zu rechnen ist, damit Grillprodukte gut verkauft werden können. Aufgrund von dem, was der Experte herausgefunden hat, ist es eine weitere Aufgabe, Empfehlungen zu geben. Beispielsweise könnte der Experte vorschlagen, mehr von einem Produkt zu produzieren, das sich gut verkauft. Der Experte macht auch Berichte und Diagramme (ähnlich wie Bilder) die zeigen, was er herausgefunden hat. Diese helfen den Chefs der Firma, schnelle und gute Entscheidungen zu treffen.

ExpertIn für Roboter und automatische Maschinen (F)

Der Experte für Roboter und automatische Maschinen ist wie ein Erfinder, der herausfindet, wie Roboter oder automatisierte Geräte oder Systeme Menschen bei ihrer Arbeit helfen können. Die Experten planen, wie Roboter oder von selbst funktionierende Geräte am besten eingesetzt werden können, bauen diese Geräte, stellen sie ein und sorgen dafür, dass sie richtig arbeiten. Das bedeutet, sie müssen oft die Roboter oder Geräte programmieren, und ihnen somit beibringen, was sie tun sollen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, die Roboter zu testen, um sicherzustellen, dass sie ihre Aufgaben gut machen. Roboter und automatisierte Geräte sollen aber auch weiter verbessert werden, wenn es nötig ist. Deswegen beobachten die Experten die Roboter, überprüfen die Geräte und nutzen weitere Daten, um zu sehen, was gut läuft oder was verbessert werden kann. Manchmal muss die Software aktualisiert werden, damit alles auf dem neuesten Stand der Technik bleibt. Zudem kümmern sich diese Experten darum, dass die neuen Roboter und Systeme gut mit den Computern und Programmen, die schon im Unternehmen sind, zusammenarbeiten. Wenn einmal ein Fehler auftritt, ist es die Aufgabe von Experten herauszufinden, was schiefgelaufen ist, und das Problem zu lösen. In diesem Beruf lernt man viel über Technologien wie Robotik oder automatische Geräte und darüber, diese Geräte zu programmieren.

ManagerIn für Nachhaltigkeit (G)

Der Manager für Nachhaltigkeit hat ein starkes Interesse an Nachhaltigkeit und Umweltschutz und stellt sicher, dass die logistischen Abläufe und Prozesse umweltfreundlich sind. Eine der Aufgaben ist es beispielsweise, die besten Transportwege zu finden oder umweltfreundlichere Transportmittel auszuwählen, um weniger Diesel oder Benzin zu verbrauchen, damit die Luft sauber gehalten wird. Generell achtet der Nachhaltigkeitsmanager darauf, dass die Verkehrsmittel wie Schiffe oder Lastwagen beim Transport von Ware sauber arbeiten. Eine weitere Aufgabe ist es, nachhaltige Verpackungsmaterialien einzusetzen und Möglichkeiten zu finden, damit weniger Müll entsteht. Der Manager überlegt, wie man Materialien wiederverwenden oder recyceln kann, anstatt sie wegzuerwerfen. Zum Beispiel könnte ein altes Plastikspielzeug eingeschmolzen und zu etwas Neuem gemacht werden, statt es einfach in den Müll zu werfen. Der Nachhaltigkeitsmanager arbeitet auch mit vielen anderen Leuten im

Unternehmen zusammen, um sicherzustellen, dass neue Produkte so gestaltet sind, dass sie umweltfreundlich sind. Schon beim Entwerfen eines Produktes wird darüber nachgedacht, wie es später leicht repariert, wiederverwendet oder recycelt werden kann. Außerdem kümmert sich der Manager darum, dass das Unternehmen erneuerbare Energien wie Sonnen- oder Windenergie nutzt.

ExpertIn für Datensicherheit (H)

Experten für Datensicherheit sorgen dafür, dass alle Informationen und Daten auf Computern sicher sind, sodass niemand, der nicht darf, sie sehen oder stehlen kann. Dafür erstellt die Person in diesem Beruf Regeln, wie man die Daten in der Firma sicher hält, besonders für Firmen, die viel mit Transport und Lagerung von Ware zu tun haben. Die Person sorgt auch dafür, dass diese Regeln befolgt werden. Sie ist auch dafür zuständig, Programme zu installieren und einzusetzen, um die Daten und Informationen zu schützen. Das sind Programme wie Firewalls, die wie eine unsichtbare Barriere sind, und Antivirensoftware, um die Computer vor Viren und Hackern zu schützen. Es ist wichtig, sich in diesem Beruf ein breites Wissen an Netzwerktechnik und IT-Infrastruktur aufzubauen. Eine weitere Aufgabe des Experten ist es, regelmäßig zu überprüfen, ob alle Systeme, Computer und Geräte sicher sind und diese, wenn notwendig, zu verbessern. In diesem Beruf ist es wichtig zu beobachten und herauszufinden, ob es irgendwelche Sicherheitsprobleme gibt. Im Notfall muss schnell reagiert werden, und Probleme der Wichtigkeit nach gereiht werden, um das dringendste Problem so schnell wie möglich zu beheben. Es müssen bereits im Vorhinein Pläne gemacht werden für den Fall, dass etwas Schlimmes passiert, wie ein Hackerangriff, damit die Firma schnell reagieren kann und die Daten sicher bleiben. Dafür ist es notwendig, immer auf dem Laufenden über neue Gefahren für die Datensicherheit zu bleiben.

EinkäuferIn der Zukunft (I)

Der Einkäufer der Zukunft in einem Unternehmen hat eine wichtige Aufgabe: Er sucht und kauft alles, was das Unternehmen benötigt, um gut zu funktionieren. Das können ganz einfache Dinge wie Büromaterial oder auch große Maschinen sein. Man denkt also darüber nach, wie man Dinge schlauer und besser einkaufen kann. Dabei schaut sich der Einkäufer

viele Angebote an und wählt die besten Lieferanten aus, die gute Produkte zu einem fairen Preis anbieten. Es werden Computerprogramme benutzt, die helfen, die besten Entscheidungen zu treffen oder Vorschläge zu liefern. Gibt es Probleme, wie wenn beispielsweise ein Lieferant nicht pünktlich liefern kann, dann muss der Einkäufer schnell eine Lösung finden, vielleicht einen anderen Lieferanten, der schneller liefern kann. Generell muss man in diesem Beruf die Augen immer offen halten, um zu sehen, welche neuen, spannenden Produkte es am Markt gibt. Auch muss man in diesem Beruf darauf achten, wie viel Geld das Unternehmen für die Einkäufe ausgibt und die Ausgaben im Auge behalten. Dafür müssen die Preise mit den Lieferanten verhandelt werden, um den besten Preis zu bekommen, ähnlich wie auf einem Flohmarkt. Da gute Geschäftsbeziehungen immer wichtiger werden, liegt ein großer Schwerpunkt in diesem Beruf darauf, gute Beziehungen zu den Lieferanten aufzubauen und die gute Beziehung aufrechtzuerhalten. Das bedeutet, Kontaktfähigkeit und ein gutes Gespür für Menschen ist genauso wichtig wie Verhandlungsgeschick.

PlanerIn für Zusammenarbeit Mensch-Maschine (J)

Ein Planer für Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine kümmert sich darum, dass Menschen und technische Geräte wie Roboter und andere Maschinen gut zusammenarbeiten können. Das ist wichtig, damit die Technik den Menschen bei ihrer Arbeit helfen kann. Dafür sieht sich der Planer den Arbeitsplatz und die Aufgaben an und entscheidet, welche Technologien, wie beispielsweise Roboter oder automatische Systeme, in der Firma am besten eingesetzt werden sollen. Der Planer schaut genau hin, was am besten zu den Aufgaben der Mitarbeiter passt. In diesem Beruf wird auch viel beobachtet, zum Beispiel, wie gut die Menschen und Maschinen zusammenarbeiten und ob die Mitarbeiter mit den Maschinen gut zurechtkommen. Es ist auch die Aufgabe, zu verstehen, was die Mitarbeiter brauchen, um ihre Arbeit gut zu machen. Man passt die Technologien so an, dass sie den Mitarbeitern wirklich helfen und nicht im Weg sind. Dafür wird auch eng mit Technikern zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass die Bedienung der Maschinen für die Mitarbeiter einfach ist und Mensch und Maschine gut miteinander kommunizieren können. Beispielsweise werden Bedienfehler behoben. Außerdem sorgt man in diesem Beruf dafür,

dass am Arbeitsplatz alles sicher ist. Dafür entwickelt man Richtlinien, wie Mitarbeiter sicher mit den Maschinen umgehen können.

ProjektmanagerIn moderne Logistik (K)

Der Projektmanager der Zukunft spielt eine wichtige Rolle bei der Planung, Überwachung und Optimierung von logistischen Abläufen. In diesem Beruf beschäftigt man sich mit vielen unterschiedlichen Projekten und Zukunftsthemen, wie beispielsweise die Nachhaltigkeit, oder aber auch mit Transportmitteln und Routen. Beispielsweise werden neue Abläufe beim Versand der Ware, der Verpackung oder der Lagerung von Ware eingeführt. Als ein weiteres Beispiel könnten auch neue Computerprogramme oder automatisierte Systeme und Technologien wie Roboter eingeführt werden, was auch die Logistik betrifft. Denn Roboter helfen beispielsweise dabei, Pakete schnell und genau zu sortieren und zu verschicken. Der Projektmanager übernimmt eine koordinierende Rolle zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen und Abteilungen. Auch muss ein Projektmanager immer aufpassen, dass die Projekte gut laufen und prüfen, ob alles im Zeitplan ist und ob das Geld richtig ausgegeben wird. Wenn Probleme auftauchen, muss schnell eine Lösung gefunden werden. Zudem informiert der Projektmanager die Geschäftsleitung und andere Abteilungen über den aktuellen Stand und Fortschritt des Projektes und nachdem ein Projekt fertig ist, macht der Projektmanager Berichte und Präsentationen darüber, wie alles gelaufen ist.

Quelle: Bettina Kürschner (2024): Entwicklung eines digitalen Logistik-Berufsorientierungstests für Frauen, Masterarbeit an der FH OÖ